

Nach der Notdienst-Umstellung

Apotheker sind noch gelassen und warten ab

Von unserem Redaktionsmitglied VANESSA SCHRÖDER

Verl (gl). 14 Tage ist es jetzt alt, und noch gibt es keine größeren Beschwerden über das neue Apotheken-Notdienstsystem. Das zumindest berichtet der Großteil der Verler Pharmazeuten.

„Bislang gab es von unseren Kunden keine konkreten Beschwerden, sondern eher etwas Verwunderung und die Frage nach dem Wieso“, sagt etwa Ferdinand Hollenhorst von der Bären-Apotheke. Allerdings ist es aus seiner Sicht gerade für ältere Kunden nicht immer einfach, sich mit dem neuen System die richtige Apotheke zu suchen. Hinzu komme, dass das Notdienstnetz oft bedeute, dass Klienten an Orte geschickt würden, an denen sie sich nicht auskennen. Hollenhorst: „Dort müssen sie dann die Apotheken erst suchen, was zu Schwierigkeiten führen kann.“

Walter Maus hatte mit seiner „Neuen Apotheke“ bisher noch keinen Notdienst, gibt aber zu, teilweise schon überrascht zu sein, welche Apotheken dienstbereit sind. Auf dem Land habe sich aber insgesamt weniger verändert

als in größeren Städten wie etwa Gütersloh. Zudem gibt Maus zu bedenken, dass es in Verl keinen Arzt mehr gebe, der Notdienst hat. „Patienten, die einen Mediziner brauchen, werden also ohnehin meist ins Klinikum Gütersloh fahren und suchen dann dort eine Apotheke auf.“

Einig ist er sich mit seinen Kollegen Ferdinand Hollenhorst und Ernst-Ulrich Koch von der Westfalen-Apotheke, dass es für eine erste Bilanz noch zu früh sei. „Wir hatten bisher erst einen Notdienst und es ist wichtig, dass wir zunächst Daten sammeln, bevor wir eine Bilanz ziehen“, geht Koch das System ebenso gespannt an. Ähnlich äußert sich Elisabeth Hollenhorst, Inhaberin der Fürst-Wenzel-Apotheke in Kaunitz: „Reaktionen der Kunden gab es eigentlich noch nicht. Ich denke, dass man frühestens nach einem Vierteljahr tatsächlich etwas sagen kann.“

Im Moment gebe es noch minimale Störungen, so Hollenhorst. Am vergangenen Wochenende etwa sei eine Notdienstapotheke nicht im System aufgetaucht. „Das sind aber Kleinigkeiten, die es am Anfang immer gibt und die jetzt begründet werden.“



Ferdinand Hollenhorst bittet die Kunden, sich an ihre Stammapotheke zu wenden, sollten sie konkrete Schwierigkeiten oder Fragen zum neuen Notdienstnetz haben. Bild: Schröder

Hintergrund

Das neue Netz gilt seit dem Jahreswechsel: Waren vorher in ganz Westfalen-Lippe 95 Notdienstkreise eingerichtet, gibt es nun ein flächendeckendes System für den gesamten Landesteil. Den Patienten werden nicht mehr nur

Apotheken in ihren Notdienstbezirken – die es schließlich nicht mehr gibt – genannt, sondern die bis zu vier nächstgelegenen. Tatsächlich nahe liegen die Apotheken allerdings nicht immer. So müssen die Verler in einem drin-

genden Fall kommende Dienstagnacht zum Beispiel bis nach Gütersloh, Hövelhof oder Bielefeld fahren. Am Donnerstag stehen ihnen zwei Pharmazeuten in Bielefeld und einer in Oerlinghausen zur Verfügung. (vs)



Heimathaus

Verlerin liest aus Nachkriegstrilogie

Verl (gl). Die Verler Schriftstellerin Gerlinde Siebert-Heinecke liest auf Einladung des Heimatvereins am Mittwoch, 18. Januar, 19.30 Uhr, im Heimathaus aus Band drei ihrer Nachkriegstrilogie „Annas letzte Flucht“. Sie lässt Schicksale der Romanfiguren in der Zeit zwischen 1945 und 1965 lebendig werden.

Mittwoch

Saisonstart der Seniorenwanderer

Verl (gl). Die Seniorenwanderer des Turnvereins (TV) Verl starten in der Saison. Am Mittwoch, 18. Januar, findet die erste Tour des Jahres statt. Sie soll unter Leitung von Ursula Kleinemas und Josef Hano sechs Kilometer lang sein. Start und Ziel ist das Café „Op de Liemke“. Abfahrt ist um 14 Uhr am Busbahnhof. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Gastwanderer sind willkommen, heißt es – auch Senioren bräuchten Nachwuchs.

Heute

Fahrschulparty in OWL-Halle

Verl-Kaunitz (gl). In der Ostwestfalenhalle findet am heutigen Samstag zum zehnten Mal die Fahrschulparty statt. Los geht es um 21 Uhr. Es wird wieder ein Shuttle-Bus-Service aus und in Richtung Schloß Holte, Stukenbrock, Liemke, Sende, Hövelhof, Verl, Sürenheide und Sennestadt eingerichtet.

VHS

Freie Plätze bei Shiatsu-Kursus

Verl (gl). Die Volkshochschule (VHS) bietet vom 1. Februar bis 21. März einen Shiatsu-Kursus an, bei dem noch Plätze frei sind. Er findet jeweils mittwochs von 20.15 bis 21.45 Uhr im Gesundheitsraum der VHS statt. Shiatsu bedeutet wörtlich „Fingerdruck“, umfasst jedoch weit mehr, denn zur Berührung wird der ganze Körper eingesetzt. Es handelt sich um eine entspannende Massage, die durch eine Verlagerung des Körpergewichts ausgeführt wird. Dadurch soll zur Erhaltung von Vitalität und Gesundheit beigetragen werden.

Anmeldungen sind möglich beim Bürgerservice im Rathaus, ☎ 05246/961196.

Ortskerngestaltung



Der Arbeitskreis Ortskerngestaltung des Heimatvereins hat sich mit der Situation der Radfahrer und Fußgänger in Verl beschäftigt.

Verl keine glückliche Insel für Schwächere

Von unserem Redaktionsmitglied CHRISTOPH ACKFELD

Verl (gl). Der Arbeitskreis Ortskerngestaltung des Heimatvereins hat sich mit der Situation der Radfahrer und Fußgänger in Verl beschäftigt. „Das Thema war bisher ausgeklammert“, sagte Vorstandmitglied Bernhard Klotz jüngst bei einem Vortrag. „Fuß- und Radwege müssen sicher und attraktiv sein“, forderte Dr. Egbert Daum (kleines Bild), bei dem im Arbeitskreis die Fäden zum Thema zusammenlaufen.

Egbert Daum mahnte in seinem Vortrag an, die Interessen der Rad- und Fußgänger stärker bei der Planung zu berücksichtigen. „So etwas fällt nicht vom Himmel. Das kostet natürlich Anstrengungen. Es gibt gute Beispiele, man muss sie nur abkupfern“, forderte er die Stadtverwaltung auf. Gute Ansätze seien vorhanden, aber sie müssten noch strukturiert werden, erklärte er.

Kritisch, aber auch konstruktiv will der Heimatverein das Thema begleiten. Also auch Vorschläge machen. Daum nannte zwei Möglichkeiten, wie Radfahrer sicher am Verkehr teilnehmen können: Direkt auf der Fahrbahn, aber ab-

getrennt durch einen entweder rot eingefärbten Radweg oder aber durch eine gestrichelte Linie. „Das sind die beiden Kompromisse, die sich als Diskussionsgrundlage empfehlen“, sagte der Experte.

Klassische Radwege sieht er hingegen mittlerweile kritisch. Die Unfallzahlen an Kreuzungen seien höher, wenn der Radweg nicht direkt auf der Fahrbahn der Autos und Lastwagen verlaufe, sondern durch einen Bordstein abgetrennt sei. „Wir leben auf einem Rad nicht auf der glücklichen Insel“, sagte Daum.

Konkret ging Daum auf das Problem im Bereich Zum Meierhof und St.-Anna-Straße ein. Eine Stelle, die als Schulweg genutzt wird. Gleich fünf Querungshilfen hat Daum innerhalb weniger Meter ausgemacht. Das seien zu viele. Er forderte eine klare Lösung: einen Zebrastreifen oder eine Fußgängerampel. „Das wird in Verl seit 40 Jahren gefordert. Ich frage mich, warum das nicht möglich ist. Die jetzige Situation ist unhaltbar.“

Aber auch grundsätzlich solle sich etwas ändern. „Es geht um Leistungsfähigkeit, aber nicht nur für Autofahrer“, so Daum. Ähnlicher Meinung war auch Bernhard Klotz: „Ich weiß um die schwierige Situation für die jüngsten Verkehrsteilnehmer. Viele Eltern trauen sich nicht mehr, ihre Kinder mit dem Rad zu schicken.“ Bild: Ackfeld

Räuber

Phantombild erstellt

Verl (gl). Die Polizei fahndet jetzt mit Hilfe eines Phantombilds nach dem Räuber, der am 27. Dezember einen Massagesalon an der Paderborner Straße in Verl überfallen hatte („Die Glocke“ berichtete). Der Räuber hatte die Geschäftsräume gegen 8.30 Uhr betreten und von der allein anwesenden Inhaberin (42) Bargeld verlangt. Als die Frau angab, es sei kein Geld vorhanden, ging der Mann auf sie zu und schlug ihr mit einem mitgebrachten Stein gegen den Kopf. Die 42-Jährige wurde laut Polizei erheblich verletzt und stürzte zu Boden.

Das nun vorliegende Phantombild des Räubers wurde vom Landeskriminalamt Düsseldorf erstellt. Die Polizei in Gütersloh fragt nun: Wer kennt einen Mann, der dem abgebildeten Phantombild entspricht? Wer kann Angaben zu seinem Aufenthaltsort machen? Wer kann sonst weitere Hinweise zu dem Überfall geben? Angaben unter ☎ 05241/8690.



ANZEIGE

—Anzeige—

Über diese Raumdecke werden Sie staunen!



Sie wollen eine neue Decke, scheuen aber den Aufwand? Dann hat Plameco für Sie die ideale Lösung. Eine Plameco-Decke wird unmittelbar unter die vorhandene Decke montiert, meist innerhalb eines Tages. Große Möbel können stehen bleiben. Eine Plameco-Decke ist das gewisse Etwas und bringt genau die Atmosphäre die Sie sich wünschen. Es gibt viele Möglichkeiten: ob klassisch oder modern, immer passend zu Ihren Einrichtungswünschen und komplett bis ins Detail geplant. Über diese Decke werden Sie staunen.

Plameco-Decken entsprechen höchsten Normen und Anforderungen. Es ist eine leichtgewichtige Kunststoffecke aus hochwertigem Kunststoff, unempfindlich gegen Trockenheit, Wärme oder Kälte. Darüber hinaus ist sie absolut feuchtigkeitsbeständig und schimmelfest. Diese Eigenschaften garantieren ein Minimum an Pflege. Dank dieses einzigartigen Materials sind Plameco-Decken geeignet für jeden Raum, egal ob Wohnraum, Repräsentationsräume, Empfangshalle, Büros. Ein Sternenhimmel im Bad, eine Decke mit Zierleisten, eine außergewöhnliche Farbe in der Küche, es ist alles machbar.

einzelne Lampe oder lieber eine Reihe von Strahlern, eine Rosette oder Zierstreifen, eine kontrastierende Farbe oder Ton in der Decke – diese Details machen Ihre Decke noch persönlicher. Weitere Ideen sind standardmäßig integriert, wie z.B. das Aufhängesystem für Bilder. Ihr Plameco-Fachmann berät Sie gerne bei der Auswahl und kann Ihnen Empfehlungen für Ihre persönliche Decke geben. Jede Plameco-Decke wird einzigartig nach Ihren Wünschen und Vorstellungen maßgerecht angefertigt und das mit über 25 Jahren Erfahrung.



Beleuchtung nach Wunsch und ohne ausräumen

Einladung zur DECKENSCHAU

Samstag, 14.01.2012 und Sonntag, 15.01.2012 von 11-17 Uhr
Avenwedder Straße 60 • 33335 Gütersloh

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

- ✓ schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- ✓ kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- ✓ pflegeleichtes Material!
- ✓ Beleuchtung nach Wunsch!
- ✓ schwer entflammbar (B1 laut DIN!)
- ✓ feuchtigkeitsbeständig!
- ✓ thermisch isolierend!
- ✓ akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gerne über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 25 Jahre bewährten Deckensystems!



PLAMECO-Fachbetrieb Gütersloh
Avenwedder Straße 60 • 33335 Gütersloh



Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie an: 0 52 09 / 91 83 59

Termine & Service

► Verl

Samstag/Sonntag, 14./15. Januar 2012

SPD-Fraktion: Sa. 9 bis 13 Uhr öffentliche Haushaltsberatungen, Ratssaal, Rathaus.

Ostwestfalenhalle: Sa. 21 Uhr Fahrschulparty.

Gymnasium Verl: Sa. 11 Uhr Tag der offenen Tür für Viertklässler.

Schützengilde St. Hubertus Verl: So. Patronatsfest: 8 Uhr Messe in St. Anna, anschließend Frühstück im Pfarrheim, ab 10 Uhr Generalversammlung.

Flohmarkt: So. 8 Uhr Standaufbau, 10 Uhr Verkaufsbeginn, Schützenhalle, Paderborner Straße.

„Café und mehr“: So. 15 Uhr Vortrag von Konrad Gärtner über das Storchendorf Rühstätt, Evangelisches Gemeindehaus.

Schützenbruderschaft St. Georg Sürenheide: Sa. 20 Uhr Winterball, Haus Ohlmeyer.

Doppelkopfclub: Sa. 19.30 Uhr Spiel- und Klönabend in der Gaststätte Menning.

Bürgerservice im Rathaus: Sa. 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Hospizgruppe Verl: So. 10 Uhr Frühstück, DRK-Heim; Hilfe in der letzten Lebensphase, ☎ 05246/700315 (Anrufbeantworter).

Wertstoffhof: Sa. 8 bis 12 Uhr geöffnet.

„Hüttis Balkanhilfe“: Sa. 9 bis 12 Uhr Spendenannahme im Lager, Stahlstraße 35 (rückwärtiger Eingang der Firma Arnold Deppe).

Frauenlauftreff: Sa. 14 Uhr Treffen am Ölbach.

Heimathaus: So. 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

